



### EISENBAHNEN VERSUS BEBAUUNGSPLAN

Noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lag das Gebiet um die heutigen Yorckbrücken außerhalb Berlins, und die Stadt war deutlich kleiner. Berlin entwickelte sich zur Industriestadt und zählte schon 1877 eine Million Einwohner. 1844 entwarf der Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné einen Bebauungsplan mit einem prachtvollen Boulevard, der in Ost-West-Richtung verlief. Dieser löste eine über Jahrzehnte andauernde Diskussion zwischen Stadtplanung und Bahngesellschaften aus. Die Stadt wollte eine möglichst gerade Straßenführung durch die Gleisanlagen. Die Eisenbahngesellschaften versuchten, den Verlauf des Boulevards zu ändern und den Baubeginn zu verzögern.

### STREIT UM DEN BRÜCKENBAU

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung Berlins wuchsen Bevölkerung und Verkehr rasant. Seit 1840 verlief im Süden Berlins die Stammbahn der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn mit dem Potsdamer Bahnhof, 1841 kam die Stammstrecke der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft mit dem Anhalter Bahnhof hinzu. Die Strecke der Berlin-Dresdener Eisenbahn eröffnete im Jahr 1875 mit dem Dresdener Bahnhof. Schnell dehnten sich die Gleisanlagen aus und kollidierten mit dem geplanten Boulevard. Nach jahrelangen Diskussionen einigte man sich auf den Kompromiss, die Gleise 400 Meter weiter südlich zu queren. Daraus resultiert die bis heute deutlich erkennbare Südver-schwenkung der Yorckstraße.

### DIE YORCKBRÜCKEN ENTSTEHEN

Zwischen 1875 und 1940 entstand das Ensemble der über vierzig Yorckbrücken. Ohne Mittelstützen überquerten sie in nord-südlicher Richtung die 26,5 Meter breite Yorckstraße. Die Dresdner Bahn baute 1875 die ersten Brücken. Davon ist die Brücke Nr. 5 noch heute in sanierter Form vorhanden. Sie ist die älteste erhaltene stählerne Brücke Berlins. Danach entstanden die Brücken für den zwischen 1872 und 1880 neu gebauten Anhalter Bahnhof und diejenigen für die Potsdamer Bahn. Der größte Teil der Yorckbrücken für die Berlin-Anhaltische Eisenbahn war mit Trägergerlenken ausgestattet und ruhte auf gusseisernen Hartungschens Säulen.

### DIE ARCHITEKTEN DER BRÜCKEN

Besonders prägend für das eindrucksvolle Erscheinungsbild der Yorckbrücken sind die Erbauer der im 19. Jahrhundert entstandenen Brücken. Der Architekt Franz Schwechten entwarf den neuen Anhalter Bahnhof, der ihm viel Aufmerksamkeit einbrachte. Sein wohl bekanntester Entwurf ist die neuromanische Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Der Ingenieur Heinrich Seidel konstruierte die Halle des Anhalter Bahnhofs, die mit einer Spannweite von 62,5 Metern zu den herausragendsten in Europa gehörte. Der Name des Architekten Hugo Hartung ist bis heute mit der nach ihm benannten Hartungschens Säule verbunden. Sie blieb über 100 Jahre stilprägend für die Berliner Eisenbahnarchitektur.

### DEPORTATIONEN ÜBER DIE GLEISE

Während der Zeit des Nationalsozialismus wirkte die Deutsche Reichsbahn maßgeblich an der systematischen Vernichtung der europäischen Juden mit. Von drei Berliner Bahnhöfen wurden zwischen Oktober 1941 und März 1945 mehr als 50.000 Jüdinnen und Juden deportiert. Anfang Juni 1942 begannen am Anhalter Bahnhof die Deportationen nach Theresienstadt, einem Getto und Konzentrationslager nördlich von Prag. 116 sogenannte Alterstransporte verließen bis kurz vor Kriegsende den Bahnhof über die Yorckbrücken in Richtung Süden. Während des normalen Reiseverkehrs wurden bei diesen Deportationen mehr als 9.600 Menschen verschleppt.

### DER DENKMALSCHUTZ RETTET DIE YORCKBRÜCKEN

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Stilllegung der Bahnhöfe im Zuge der deutschen Teilung verloren viele der Yorckbrücken ihre Funktion. Erst die Verkehrskonzepte im wiedervereinigten Berlin rückten die Yorckbrücken wieder in den Fokus. Im Zuge der Erneuerung der Nord-Süd-Achse und der Anbindung des neuen Hauptbahnhofs entstand 2002 eine neue viergleisige Brücke, deren Bau zum Abriss einer alten Brücke führte. Als verkehrstechnisches Denkmal steht das Yorckbrückenensemble seit 1993 unter Schutz. Es steht bis heute für den Einfluss der Eisenbahn auf die Entwicklung Berlins und ein unverwechselbares Stadtbild.

### NEUE PERSPEKTIVEN

Mit Eröffnung des Parks am Gleisdreieck kam Leben in das weitläufige, jahrzehntelang weitgehend verwaiste Bahnareal. Als Verbindung zum südlich gelegenen sogenannten Flaschenhalspark kommt den historischen Yorckbrücken nun neue Bedeutung zu. Die Brücken ermöglichen eine der längsten Verkehrsverbindungen abseits der großen Straßen Berlins. Schrittweise werden derzeit die historischen Yorckbrücken saniert. Der Prozess wird von einer interessierten und kritisch aufmerksamen Öffentlichkeit begleitet und unter Mitwirkung der Anwohnerschaft gestaltet. Schon heute hat sich das industriell geprägte Bahngelände zu einem modernen Volkspark entwickelt.

**Herausgeber**  
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Bildung, Kultur und Soziales, Fachbereich Kunst, Kultur, Museen in Kooperation mit dem Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Stadtumbau“

**Gestaltung**  
eckedesign GmbH

**Konzept / Ausstellungsarchitektur**  
Albrecht Ecke, eckedesign GmbH

**Grafik**  
Karen August, eckedesign GmbH

**Konzept / Recherche / Text**  
Stefanie Wahl

**Bildquellen**  
Hier gesammelt von allen Hauptbildern v. l. n. r. Museen Tempelhof-Schöneberg / Archiv; Architekturmuseum TU Berlin, Inv. Nr. BZ-F 08, 018; Bundesarchiv, Bild 183-R28447 / o. Ang.; Architekturmuseum TU Berlin, Inv. Nr. BZ-F 08, 019; Archiv Eisenbahnstiftung; eckedesign; Doris Spiekermann-Klaas / Tagesspiegel; alle Weiteren eckedesign



**DER GESCHICHTSPARCOURS YORCKBRÜCKEN LÄDT DAZU EIN, DIE FACETTENREICHE HISTORIE DER EINST ÜBER VIERZIG BRÜCKEN KENNENZULERNEN. AN EINEM ZENTRALEN INFORMATIONSORT WERDEN DIE KONTROVERSEN PLANUNGEN EBENSO IN DEN BLICK GENOMMEN WIE DIE ZEIT WÄHREND DES NATIONALSOZIALISMUS. IN DEM UMLIEGENDEN GELÄNDE MACHEN DARÜBER HINAUS VERSCHIEDENE OBJEKTSCHILDER AUF VERSTECKTE SPUREN DER VERGANGENHEIT AUFMERKSAM.**





GESCHICHTS  
PARCOURS  
YORCKBRÜCKEN

-  **INFORMATIONSORT**
-  **BRÜCKE 5**
-  **WIDERLAGER**
-  **BETONSOCKEL**
-  **HARTUNGSCHESÄULE**
-  **HARTWICHSCHE SÄULE**
-  **STELLWERK**
-  **GLEISE IM PARK**
-  **BLICK VON SÜDEN**

